# Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1960)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

daß Sie Vorrat haben und sich in Zukunft selber bedienen können.
Ich will meine verschiedenen Bildskizzen möglichst rasch zu Ende bringen und sie Ihnen zeigen. Es geht damit noch auf und ab.
Beste Grüße *Ihr Ernst Gubler*

## MITTEILUNGEN - COMMUNICATIONS

*Kunsthaus Zürich / Zürcher Kunstgesellschaft*

*Chinesische Malerei*

Von Mitte April bis Ende Mai wird eine Ausstellung ausgewählter Werke chinesischer Malereien zu sehen sein. Die gezeigten Werke stammen aus den besten Museen und Privatsammlungen der Vereinigten Staaten und Europas und geben einen Überblick über diese subtile Kunst von den Anfängen bis ins 18. Jahrhundert. Sie wurden von ersten Kennern und Fachleuten ausgewählt, so daß – angesichts der heiklen Echtheitsfragen auf diesem Gebiet – die möglichste Gewähr für Richtigkeit geboten ist. Die Ausstellung wurde in den letzten Wochen bereits in München mit großem Erfolg gezeigt und wird in Zürich aufgelöst, da die Leihgeber ihre kostbaren Werke nicht zuvielen Ortswechseln aussetzen wollen.

*Cézanne-Saal*

Unsere sehr schöne und reiche Kollektion von Cézanne-Aquarellen, zur Sammlung gehörende und solche, die uns als Leihgabe anvertraut sind, können leider nicht immer gezeigt werden, da sie durch das Licht leiden würden. Sie sind nun für die lichtarmen Wintermonate aus dem Depot geholt und mit den Ölbildern des Meisters vereinigt worden. So besitzen wir gegenwärtig einen Cézanne-Saal, der sich sehen lassen kann und den Sie sich unbedingt ansehen sollten.

*Neue Leihgaben*

Das gleiche gilt für eine Anzahl neuer Leihgaben, die uns von dem Sammler, dem wir bereits eine Anzahl kostbarer Werke verdanken, anvertraut wurden. Sie werden zum Beispiel zwei ausgezeichneten Don-Quichotte-Bildern von Daumier begegnen sowie zwei ausgezeichneten Gemälden von Degas. Diese Werke sind uns um so erwünschter, als gegenwärtig wieder eine ganze Anzahl von Werken der Sammlung auf verschiedenen Ausstellungen sind, so zum Beispiel die Forelle von Courbet auf einer großen Courbet-Ausstellung in den Vereinigten Staaten.

*Graphisches Kabinett, Graphischer Kreis*

Das Kunsthaus hat von diesen beiden Vereinigungen graphisch tätiger Schweizer Künstler stets ein Lager von Arbeiten, die zu günstigen Bedingungen von unseren Mitgliedern erworben werden können.

*Öffentliche Kunstsammlung Basel*

Dienstag, den 8. Dezember, 18.30 Uhr fand im Kunstmuseum die offizielle Übergabe der Schenkung Amerikanischer Kunst durch die Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft an die Öffentliche Kunstsammlung statt. Zu diesem Anlasse sprachen die Herren Prof. Dr. Joseph Gantner, Dr. Hans Theler und Prof. Dr. Georg Schmidt.

Der *Wettbewerb zur Ermittlung der besten Plakate des Jahres* hat anfangs 1960 in Zürich stattgefunden. Künstler, Drucker und Auftraggeber, die Plakate zur Jurierung vorlegen möchten, wurden gebeten, sie bis zum 20. Dezember 1959 an die Direktion der Allgemeinen Plakatgesellschaft, Postfach Zürich 27 – Enge, einzusenden, wo auch die Anmeldeformulare zu beziehen waren. Gemäß Reglement wurden nur die im Jahre 1959 hergestellten und ausgehängten Plakate berücksichtigt.

*Eidg. Departement des Innern*

*Un Concours des meilleures affiches de l'année*

a eu lieu à Zurich au début de 1960.

Les artistes, éditeurs et imprimeurs qui désiraient soumettre des affiches à l'appréciation du jury ont été priés de les envoyer jusqu'au 20 décembre 1959 au plus tard à la direction de la Société générale d'affichage; case postale Zurich 27 – Enge, qui leur a envoyé sur demande les formules d'inscription nécessaires. Conformément au règlement, n'ont été prises en considération que les affiches exécutées et placardées pour la première fois en 1959. *Département fédéral de l'intérieur*

*Zur Gartenbau-Ausstellung in Zürich*

*Bemerkung eines Künstlers zur G 59.* Man hatte Gelegenheit, dieses Mal viel mehr Platz und Grünflächen den Bildhauern zur Verfügung zu stellen. Außer einigen eingeladenen guten Künstlern, deren Werke allzu spärlich in sehr weiten Abständen aufgestellt waren und nur wenig zur Geltung kamen, hätte man besser getan, noch weitere namhafte Bildhauer einzuladen und das Bild der Plastik im Verhältnis zum Garten vollständiger zu gestalten!

*Ausstellung Camille Corot (1796–1875)*

Am 23. Januar wurde im Berner Kunstmuseum die Ausstellung Camille Corot eröffnet. Die Schau umfaßt 100 der bedeutendsten Gemälde des französischen Landschaftsmalers, über 30 Zeichnungen und fast vollständig das druckgraphische Oeuvre. Die Ausstellung steht unter dem Patronat des französischen Botschafters in der Schweiz.

*Concorso per un'opera d'arte nell'atrio d'entrata del nuovo gimnasio di Bellinzona*

La giuria composta dall'arch. Alberto Camenzind, Lugano, pittore Sergio Brignoni, Berna, scultore Max Uehlinger, Minusio, ha dato l'incarico per l'esecuzione al pittore *Arnoldi Nag* di Lugano.

### Devenez membres de la Société suisse des Amis de Versailles

*Quels sont ses buts?*

Faire connaître Versailles en tant que foyer de la civilisation occidentale à laquelle la Suisse se rattache; Rappeler la présence des Suisses au château royal et le rôle qu'ils jouèrent dans l'histoire de France au XVIIe et au XVIIIe siècles; Etudier la civilisation, l'art et l'histoire des XVIIe et XVIIIe siècles, du point de vue européen et suisse.

*Quelles sont ses activités?*

Elle organise toutes manifestations d'art et d'histoire propres à réaliser les buts qu'elle poursuit, notamment des conférences, concerts, spectacles, expositions, cours, etc. Elle favorise les contacts et échanges avec les associations suisses et étrangères similaires qui s'occupent d'histoire, de littérature, d'histoire de l'art et d'archéologie.

*Quels avantages offre-t-elle à ses membres?*

*En Suisse:* Entrée gratuite (à prix réduits pour les membres adhérents et juniors) à toutes les manifestations (conférences, concerts, spectacles, expositions, etc.) qu'elle organise.
*En France:* Entrée gratuite aux Châteaux de Versailles et des Trianons. Réduction de 20% sur les prix des gravures de la Chalcographie et les moulages du Louvre, à Paris. Réduction de 50% sur le prix d'entrée aux Expositions de la Galerie Charpentier. Réduction de 50% sur le prix d'entrée des Visites et Expositions de la Bibliothèque Nationale, organisées par elle-même, ou par la Société des «Amis de la Bibliothèque Nationale».

*Quelles sont les catégories de membres?*

*Membre adhérent:* Cotisation annuelle de Fr. 10.–. *Membre titulaire:* Cotisation annuelle de Fr. 25.–. *Membre donateur:* Cotisation de Fr. 100.–, valable 5 ans. *Membre bienfaiteur:* avec une cotisation unique de Fr. 250.–. *Membre junior:* (pour personne de moins de 20 ans): Cotisation annuelle de Fr. 5.–.

*Comment devient-on membre?*

En s'adressant au Secrétaire général *(M. Jean-René Bory, 5 rue de la Gare, à Nyon)* qui vous fera parvenir, sur demande, les bulletins d'inscription et tous renseignements complémentaires.